

4.8 Fahrraddiebstahl
(einschließlich unbefugter Gebrauch)



Mit - 644 Fällen bzw. 3,5 Prozent setzte sich der Rückgang in dieser Deliktgruppe fort. Die Anzahl der registrierten Straftaten fiel auf das niedrigste Niveau seit 1992. Die Polizeidienststellen ermittelten in insgesamt 17 757 Fällen des Diebstahls bzw. unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern¹. Mit einem Anteil von über fünf Prozent nimmt Fahrraddiebstahl einen beachtlichen Raum im sächsischen Kriminalitätsgeschehen ein.

Tabelle 292: Fahrraddiebstahl 2005 und 2004

Schl.-zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch ...	erfasste Fälle		Änderung 2005/2004	
		2005	2004	absolut	in %
***3	... insgesamt	17 757	18 401	- 644	3,5
	davon				
3**3	ohne erschwerende Umstände	5 989	7 515	- 1 526	20,3
4**3	unter erschwerenden Umständen	11 768	10 886	+ 882	8,1

Etwa jedes dritte entwendete Fahrrad war nicht ausreichend gegen Diebstahl gesichert. Durchschnittlich sechs von 1 000 registrierten Fahrraddiebstählen blieben im Versuchsstadium stecken. 2005 gab es 106 Versuche, im Jahr zuvor 91.

HZ Fahrraddiebstahl 2005 einschließlich unbefugter Gebrauch	
Sachsen	413
alte Bundesländer einschließlich Berlin	458
neue Bundesländer	540
Bund gesamt	471

**Tabelle 293:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

2004 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 426, 2003 bei 451 Fällen auf 100 000 Einwohner.

Schadenshöhe von ... bis unter ... €	vollendete Fälle	
	Anzahl	in Prozent
1 ... 15	594	3,4
15 ... 50	154	0,9
50 ... 250	6 911	39,2
250 ... 500	5 814	32,9
500 ... 2 500	3 997	22,6
2 500 ... 5 000	163	0,9
über 5 000	18	0,1
Summe	17 651	100,0

**Tabelle 294:
Vollendete Delikte 2005 nach der Schadenshöhe²**

Bei der Polizei wurden in Verbindung mit Diebstahl bzw. unbefugtem Gebrauch von Fahrrädern Schäden in einer Gesamthöhe von 7,1 Mio. € angegeben (2004: 7,4 Mio. €).

¹ Der unbefugte Gebrauch wird praktisch nur sehr selten angezeigt und in der PKS nicht gesondert ausgewiesen. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen ergab für 2005 lediglich 111 Fälle.

² Man beachte, dass die Zahl der Fälle je Schadensklasse nicht gleichbedeutend sein muss mit der Anzahl entwendeter Fahrräder der betreffenden Preisgruppe.

Ausschlaggebend für die Verteilung der Delikte auf die Gemeindegrößenklassen ist weniger die Einwohnerzahl als der regional recht unterschiedliche Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit Fahrrädern zu Einkaufs- und Fortbewegungszwecken. Hier spielen nicht nur fehlende öffentliche Verkehrsmittel und Verkehrsverbindungen, sondern auch geografische Gegebenheiten eine Rolle.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen des Fahrraddiebstahls
unter 20 000	4 738	26,7
20 000 bis u. 100 000	4 803	27,0
100 000 bis u. 500 000	8 216	46,3
Sachsen insgesamt	17 757	100,0

Tabelle 295:
**Tatortverteilung des Fahrrad-
diebstahls nach Gemeindegrößen-
klassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Fahrraddiebstahl	
	2005	2004
unter 20 000	216	241
20 000 bis u. 100 000	554	548
100 000 bis u. 500 000	666	673

Tabelle 296:
**Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Diebstahl bzw. unbefugter Gebrauch von Fahrrädern zählt nach Taschendiebstahl und Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen zu den PKS-Straftatengruppen mit der geringsten Aufklärungsquote. Insgesamt wurden nur zu jedem 7. gemeldeten Fall die Tatverdächtigen ermittelt.

Zusätzlich erschwert wird die Aussicht auf Rückgabe eines verloren gegangenen Rades durch Probleme bei der Identifizierung. Die Polizei rät deshalb, Fahrräder zum Schutz vor Verlust codieren zu lassen.

Tabelle 297: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch ...	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004
***3	... insgesamt	2 564	2 819	14,4	15,3	1 909	1 946
	davon						
3**3	ohne erschwerende Umstände	1 067	987	17,8	13,1	1 041	1 045
4**3	unter erschwerenden Umständen	1 497	1 832	12,7	16,8	1 032	1 063

Die Tatverdächtigenstruktur lässt im Täterkreis einen hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen vermuten. 2004 lagen die entsprechenden Anteile bei 8,9 und 36,8 Prozent. 2005 waren es 8,0 und 35,4 Prozent. Allerdings konnten in 15 193 Fällen keine Tatverdächtigen ermittelt werden. 93,6 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen waren männlich.

Tabelle 298: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch ...	ermittelte Tatverdächtige						
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
***3	... insgesamt und zwar	1 909	1 786	123	152	676	388	693
3**3	ohne erschwerende Umstände	1 041	965	76	94	379	209	359
4**3	unter erschwerenden Umständen	1 032	983	49	73	382	212	365

4.8 Fahrraddiebstahl

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2005 befanden sich 147 Nichtdeutsche (7,7 %), darunter 49 Touristen/Durchreisende, 30 Asylbewerber, 48 Personen aus der Gruppe „Sonstige“ und 10 Tatverdächtige mit illegalem Aufenthalt.

Tabelle 299: Regionale Verteilung des Fahrraddiebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2004	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 010	13,8	216	+	123 6,5
PD Dresden	2 544	7,6	522	-	331 11,5
PD Leipzig	4 735	7,6	950	+	67 1,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 759	18,0	331	-	140 7,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	3 225	19,5	497	-	73 2,2
PD Südwestsachsen	662	16,6	106	-	51 7,2
PD Westsachsen	2 822	24,0	489	-	239 7,8
Freistaat Sachsen	17 757	14,4	413	-	644 3,5

Abbildung 82: Häufigkeitszahl der Fahrraddelikte nach Polizeidirektionen

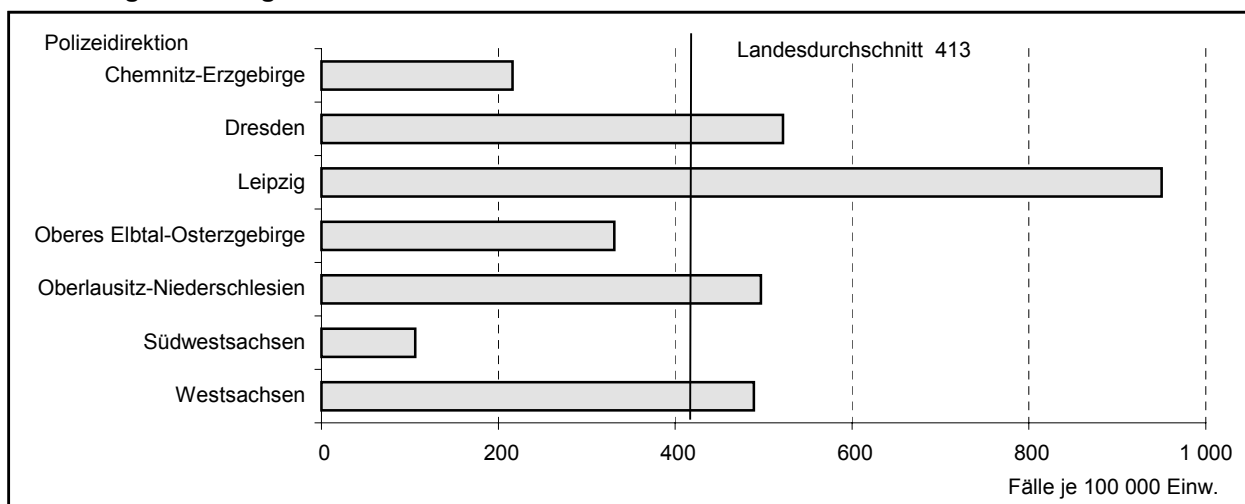


Tabelle 300: Fahrraddiebstahl nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2004	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	2 672	14,5	172	+	72 2,8
Regierungsbezirk Dresden	7 528	15,1	451	-	544 6,7
Regierungsbezirk Leipzig	7 557	13,7	703	-	172 2,2